



Supervision & Achtsamkeit

Martina Schaab

Frühe Kindheit (U3) in der urbanen Naturpädagogik

Regelmäßige Naturbesuche von der frühesten Kindheit an unterstützen das Kind Wald und Wiese als natürliches und selbstverständliches Spiel- und Lernumfeld sowie als ganz normalen Aufenthaltsort rund um das Jahr wahrzunehmen. Die Natur bietet mit ihren vielfältigen Anreizen für Kinder im frühen Alter eine optimale Umgebung für ihre individuelle psychische und physische Entwicklung. Umgeben von abwechslungsreichem und unstrukturiertem Material kann sich das kindliche Spiel einer ganzen Gruppe frei und konstruktiv entfalten. Bei Wind und Wetter, mitten in Matsch und Staub, auf Hügeln und in Mulden, im Blätterhaufen und an der Pfütze probieren sich Kinder intensiv aus. Sie forschen, experimentieren, entdecken und erfinden ihre eigene Welt. Diese Erlebnisse schaffen im Kind eine tiefe emotionale Verbindung zur Natur, sie fördern die motorischen und sensorischen Fähigkeiten, stärken das Selbstbewusstsein und die seelischen Widerstandskräfte.

Die Fachfortbildung möchte dazu ermutigen bereits mit den Aller kleinsten der Natur zu begegnen und liefert viele Impulse für altersgerechte Aktionen, Spiele und Lieder sowie nützliche Tipps für die Organisation um ihre regelmäßigen Waldgänge mit den Kindern gestalten zu können.

Folgende Inhalte werden uns an diesem Seminartag beschäftigen:

- Bedeutung von Naturerfahrungen für die frühkindliche Entwicklung
- Die Rolle der Gruppenleitung: Vermittlung von Sicherheit, Orientierung und Beständigkeit
- Rituale, Spiele, Aktionen und kleine Helferlein im Wald
- eigenes Naturerleben durch die Kinderbrille, eine Achtsamkeitsschulung
- Organisation, Sicherheitsaspekte und Umgang mit „schlechtem Wetter“